

Fragestunde für die Bürger

In der Bürgerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

Aufbau von Photovoltaik-Anlagen auf die Dachflächen gemeindeeigener Gebäude

Bei diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Ellmer von der ZEAG anwesend. Er stellt mögliche Varianten zum Aufbau von Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden vor. Möglich sind PV-Anlagen auf dem Rathaus, der Authenrieth-Halle, Bauhof/Feuerwehrhaus und dem Hochbehälter der Wasserversorgung. Grundsätzlich müsse man sich nun überlegen, wer die Anlagen finanziert. Es gäbe die Möglichkeit, dass die Gemeinde die Anlagen komplett kauft und dadurch den höchsten Ertrag hat, aber auch die Finanzierung übernehmen muss. Alternativ könnte die BürgerEnergie Roigheim GmbH&Co.KG die Anlagen bauen und später in eine zu gründende Genossenschaft einfließen lassen. Dritte Variante wäre ein Verpachten des Daches. Hier wäre der Aufwand am geringsten, aber auch der zu erwartende Ertrag sehr gering, da die Gemeinde lediglich die Pacht erhalten würde.

Außerdem ist zu überlegen, ob pro Gebäude eine große Anlage errichtet wird, deren erzeugter Strom ins Netz eingespeist wird, oder aber zwei Anlagen, von denen eine direkt an den Verbraucher (Gebäude) liefert und die zweite Anlage ins Netz einspeist.

Man ist sich im Gemeinderat einig, dass man jeweils kleinere Anlagen bauen will, die zum Beispiel direkt den Tagesbedarf des Rathauses decken (da eben im Rathaus am Tag auch ein Verbrauch da ist). Auch bei der Wasserversorgung macht dies Sinn. Aus dem Gemeinderat wird angeregt, auf dem Hochbehälter nicht nur die Dachflächen zu belegen, sondern eventuell auch angrenzende Freiflächen (anderes Grundstück) zu nutzen. Dies wird vom Vertreter der ZEAG aus rechtlichen Gründen kritisch gesehen, man sagt aber zu, die Situation zu prüfen. Letztendlich ist man sich einig, dass die Finanzierung der Anlagen über die BürgerEnergie Roigheim GmbH&CoKG erfolgen soll. Es sollen zweigeteilte Anlagen errichtet werden, von denen ein Teil direkt an das Gebäude als Verbraucher einspeist. Der zweite Teil soll ins Netz eingespeist werden. Die zu erwartenden Investitions-Kosten für alle Anlagen liegen bei circa 400.000,-- €.

Ausbau des Glasfasernetzes in Roigheim; Vorstellung der Ausbauplanung durch BBV

Bei diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Henkel von der BBV anwesend. Er stellt die Ausbauplanung in Sachen Breitband in der Gemeinde Roigheim vor. Die BBV wird ja in Roigheim ein Glasfaser-Netz ohne Kosten für die Gemeinde aufbauen. Die Planung des Netzes soll bis Juni 2023 erfolgen, dann findet der Baubeginn statt. Auf die Fragen aus dem Gemeinderat antwortet Herr Henkel, dass er sich vorstellen kann, dass bis Juni 2024 alle Gebäude in Roigheim an das Glasfasernetz angeschlossen sind. Dass diese Arbeiten mit gewissen Einschränkungen für die Anwohner während der Bauphase verbunden sind, ist dem Gemeinderat klar. Man rede ja über eine Leitungslänge von über 11 km. Das bedeutet, dass jeder Straße beziehungsweise jeder Weg aufgegraben werden muss, um auch wirklich jedes Gebäude anschließen zu können. Dabei wird es auch so sein, dass ein Graben nicht sofort nach Beendigung der Kabelverlege-Arbeiten asphaltiert wird, sondern zugewartet werden muss, bis eine größere Fläche ansteht, die zu asphaltieren ist. Die Gemeinde kann vorab überprüfen, ob sie eventuell schlechte Gehwege/Wege in diesem Zusammenhang komplett saniert. Herr Henkel erläutert auch, dass man, wo technisch möglich, die Glasfaserleitung nur 40 cm tief verlegen wird. Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Bauantrag auf Nutzungsänderung (Verkaufsfläche, Kiosk und Fotostudio) im bestehenden Gebäude Zeilstraße 33 in Roigheim

Der Gemeinderat stimmt Einbau eines Fotogeschäft beziehungsweise eines Kiosks im Gebäude, Zeilstraße 33 zu. Wichtig ist dabei, dass die Überprüfung der Stellplatz-Situation durch das Landratsamt erfolgt.